



Arbeiten an den Mittelweserschleusen termingerecht fertiggestellt – Mittelweser wieder für die Schifffahrt freigegeben

vom 01.10.2021

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten an den Mittelweserschleusen wird die Mittelweser morgen (02. Oktober) wieder für die Schifffahrt freigegeben. Grund für die Sperrung waren an fünf Schleusen gleichzeitig laufende zahlreiche Instandsetzungs-, Unterhaltungs- und Inspektionsarbeiten.

Thomas Lippel, Fachbereichsleiter: „Die ausgeführten Arbeiten tragen dazu bei, dass auch zukünftig ein sicherer Betrieb der Schleusen möglich ist. Durch die organisatorisch und logistisch anspruchsvolle zeitliche Bündelung der Maßnahmen haben wir dafür gesorgt, dass die Sperrung der Mittelweser für die Schifffahrt so gering wie möglich geblieben ist.“

Die umfangreichsten Maßnahmen fanden an der Schleuse Drakenburg statt. In der trockengelegten Schleusenammer und den Häuptern wurde im Zwei-Schicht-Betrieb der Korrosionsschutz sämtlicher Stahlbauteile erneuert, schadhafte Teile ersetzt sowie Details der Torantriebe erneuert.

Zeitgleich war die Schleuse Langwedel ebenfalls trockengelegt; hier wurden die alle sechs Jahre stattfindende Bauwerksprüfung, erforderliche Unterhaltungsarbeiten und Vorbereitungen für im nächsten Jahr geplante Sanierungsmaßnahmen ausgeführt.

Parallel dazu sind auch an den Schleusen Dörverden und Petershagen zwingend anstehende Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten erledigt worden, während an der Schleuse Landesbergen als Auftakt dort





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

beginnender und für rund ein Jahr andauernder Betonsanierungsmaßnahmen die Baustelle eingerichtet wurde.

Die Sanierungsmaßnahmen an der Schleuse Drakenburg haben ein Gesamtauftragsvolumen von rund 400.000 €.

Hintergrund:

Mit Ausnahme der rund 10 Jahre alten Schleuse Dörverden sind die Mittelweserschleusen allesamt über 60 Jahre alt.

